

**Jesus kommt!**



# Die vier Weckrufe

**KAI MESTER**

**S**chon von Kindheit an haben mich meine Eltern mit den Prophezeiungen von Daniel und Offenbarung vertraut gemacht. Als Teenager las ich das Buch *Der große Kampf* von Ellen White. So hatte ich eine bestimmte Vorstellung von der Zukunft und doch schien mir so manches ziemlich fern. Denn ich konnte mir nur schwer vorstellen, wie sich das alles in unserer Welt tatsächlich erfüllen sollte. Der kalte Krieg zwischen Ost und West und eine drohende atomare Auseinandersetzung gaben damals den apokalyptischen Vorstellungen eine Farbe, die nur schwer mit dem Szenario einer einzigen militärischen Supermacht USA und einer spirituellen Supermacht Vatikan zu vereinbaren war.

## **Der erste Weckruf: Fall der Mauer**

Doch dann geschah es: Am 9.11.1989. Ich saß vor dem Fernseher im Bergheim Mühlenrahmede bei Altena im Sauerland, wo ich meinen Zivildienst ableistete, und traute meinen Augen und Ohren kaum. Die innerdeutsche Grenze war offen, der eiserne Vorhang gefallen. Das hätte ich niemals für möglich gehalten. Sofort war mir klar, dass wir damit den letzten Ereignissen ein großes Stück näher gerückt waren.

Als die Tage Michail Gorbatschows durch den Rechtsputsch am 19. August 1991 in der Sowjetunion so gut wie gezählt waren, dämmerte es mir während eines Studienmonats in Damaskus, dass nur noch eine weltliche Supermacht übrig geblieben war: die USA. Bis heute erleben wir die Nachwirkungen. Die ehemaligen Sowjetrepubliken öffnen sich immer mehr dem westlichen Einfluss. Die baltischen Staaten haben sich sogar der EU angeschlossen. Aber auch die Rosenrevolution in Georgien, die Revolution in Orange in der Ukraine und unlängst die Tulpenrevolution in Kirgisien zeigen, wie ein Land nach dem anderen in den Machtbereich der westlichen Supermacht gerät und dadurch auch





für die drei Engelsbotschaften von Offenbarung 14 leichter zugänglich wird.

Noch halten sich die letzten kommunistischen Bastionen: Nordkorea und Kuba. China hat sich zumindest wirtschaftlich dem Westen schon geöffnet und mit Hong Kong und Taiwan ist der Virus der Demokratie für die Volksrepublik ein ständiger Plagegeist. Auch diese Bastionen werden über kurz oder lang erobert sein.

Der Zusammenbruch der Supermacht Sowjetunion hat auch in der islamischen Welt und in Afrika seine Spuren hinterlassen. Wie die Staaten Irak, Libanon und Syrien in das Machtgebiet des Westens geraten, erleben wir zurzeit.

Da soll einer sagen, Prophetie erfüllt sich nicht. Wenn man ständig erlebt, wie das Erwartete eintrifft, kann man da noch zweifeln? Dieser in Daniel 11 und Offenbarung 13 vorgezeichnete Weckruf hat viele Menschen in der Welt aufhorchen lassen. Ich weiß noch, wie derartig unglaublich alle den Fall der Mauer und den Zerfall der Sowjetunion fanden. Irgendwann hatte man sich dann an die neue Weltordnung gewöhnt. Wir Adventisten auch. So richtig aufgewacht sind wir dadurch nicht, oder?

### **Der zweite Weckruf:**

#### **Der Fall der Zwillingstürme**

Diesmal erfüllte sich der Traum von Ellen White über New York als Startschuss für die letzten Ereignisse. Wir haben ihre Prophezeiung aus *Zeugnisse* Band 9, Seite 16ff (im engl. Original Band 9, Seite 11ff, eine nette Parallele zu dem amerikanischen Bezeichnung für den 11. September: *nine-eleven*) in der Ausgabe 8/2001 abgedruckt. Am 11.9.2001 stürzten die Zwillingstürme in New York ein und das Zeitalter des Kriegs gegen den Terror begann. Afghanistan wurde erobert und schließlich der Irak – gegen den Willen der UNO! Damit hatte sich die neue Weltmacht medienwirksam als solche bewiesen. Selbst die Kriegsgegner Frankreich und Deutschland standen machtlos und verärgert auf der Zuschauertribüne. Die Truppen wurden ja zum großen Teil über einen amerikanischen Luftwaffenstützpunkt in

Deutschland an die Front gebracht. Doch alles Schmollen half nichts. Man versöhnte sich schließlich mit der Weltmacht. Wer will schon ins Abseits geraten!

Die Demokratieoffensive im Nahen und Mittleren Osten hat begonnen. Auch diese Bastion muss sich dem Westen öffnen. Libyen, Ägypten und Saudi-Arabien machen die ersten Schritte der Öffnung und Demokratisierung in dem Bemühen der USA zu gefallen.

Aber noch eine andere Facette der Endzeitvoraussagen aus Daniel und Offenbarung und dem Schrifttum von Ellen White nimmt Gestalt an. In dem Bemühen gegen Terroristen vorzugehen, werden Freiheiten geopfert und Strukturen geschaffen, die eine totalitäre Vorgehensweise gegen verdächtige Fundamentalisten ermöglichen. Ja, man konnte im freiheitlichsten Land der Welt für unbestimmte Zeit hinter Gitter kommen, ohne rechtlich dagegen Einspruch erheben zu können. Stichwort: *Guantanamo Bay*. Der Terror ist ein geeignetes Schreckgespenst geworden, dass sich gut für den Erlass von Gesetzen eignet, die ein antichristliches Vorgehen gegen Minderheiten möglich machen. Außerdem setzt sich George Bush für die Aufhebung der Trennung von Staat und Kirche ein. Das alles lässt die Prophezeiungen von einem Sonntagsgesetz und der letzten großen Auseinandersetzung um den wahren Sabbat nicht mehr in allzu weiter Ferne erscheinen.

Die Bilder vom World Trade Center haben uns alle erschüttert. Anfangs liefen wir alle wie nach dem Fall der Mauer herum und konnten es einfach nicht fassen. Damals 1989 vor Freude, jetzt 2001 vor Trauer. So ganz haben wir uns noch nicht an





diese neue Kriegsära gewöhnt. Die Stimmung in Europa ist ziemlich antiamerikanisch geworden. Doch das dürfte nur eine vorübergehende Erscheinung sein. Und wir Adventisten? Sind wir wacher geworden? Manchmal meine ich schon. Immer mehr junge Leute wollen sich ganz in Gottes Dienst stellen. Doch von wahrer Erweckung kann man nicht so recht sprechen. Irgendwie spüren wir alle, die Zeit läuft ab und es sind noch so viele Menschen zu retten. Es ist, als versuchten wir die Menschen auf der Titanic vor dem Ertrinken zu retten, indem wir das Wasser mit Teelöffeln hinausschaufeln, so formulierte es David Gates Anfang November 2004 bei den ASI-Unternehmertagen in Bogenhofen.

## Der dritte Weckruf: Der Tsunami in Südasien

Der Tsunami am 26. Dezember 2004 war der Startschuss, den Lukas 21,25-28 für die letzten Ereignisse angibt. Die Ausmaße der Katastrophe übertrafen alles bisher dagewesene in einer Weise, dass wir alle tief getroffen waren. Während Ellen White den Fall des World Trade Centers mit Gottes Gerichtshandeln in Zusammenhang brachte, werden gigantische Naturkatastrophen von allen Menschen als Gottesgericht empfunden. Deshalb haben wir uns in der Ausgabe 2/2005 auch mit der Frage *Wie sind Gottes Gerichte zu verstehen?* auseinandergesetzt. Denn für die kommende Zeit sind noch größere Katastrophen vorhergesagt. Man denke nur an die Plagen von Offenbarung 15 und 16.

Zwölf Jahre vergingen zwischen den ersten beiden Weckrufen, die ich miterlebt habe. Der letzte große Weckruf davor war wohl der zweite Weltkrieg, der mehr als vierzig Jahre vor dem Fall des eisernen Vorhangs stattfand und in des-

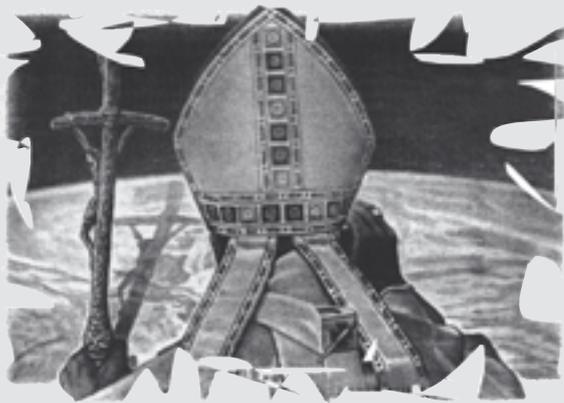
sen Gefolge die USA erneut einen Machtzuwachs erlebt hatten (Westdeutschland, Japan, Gründung der UNO etc.). Doch zwischen dem zweiten und dritten Weckruf vergingen nur drei Jahre. Kein halbes Jahr aber verging bis zum vierten Weckruf:

## Der vierte Weckruf: Papst Johannes Paul II. stirbt

Am 2. April 2005 starb Papst Johannes Paul II. und die Welt nahm auf eine beispiellose Weise von ihm Abschied. Der tote Papst wurde verehrt wie ein Gott, und die USA gingen als gutes Beispiel mit Lobreden und einer beispiellosen Delegation voran, zu der neben Präsident George Bush und Außenministerin Condoleezza Rice auch Bill Clinton und Vater Bush gehörten. George Bush ist der erste amtierende US-Präsident, der an der Beerdigung eines Papstes teilnahm. Mit seiner Frau Laura kniete er etwa drei Minuten vor dem Leichnam des Papstes zum Gebet nieder.

In eindrucklicher und medienwirksamer Weise wurde den Menschen auf der ganzen Welt die Machtfülle des Vatikans und der katholischen Kirche vor Augen geführt. Wohl kam der Tod des 84-jährigen Papstes nicht völlig unerwartet, doch die weltweite Reaktion darauf ist für mich ähnlich atemberaubend wie die ersten drei Weckrufe. Es ist einfach unglaublich. Da erfüllt sich alles vor unseren eigenen Augen. Wie reagieren wir darauf?

Ich hoffe mit einer noch völligeren Übergabe unseres Herzens an unseren himmlischen Vater. Suchen wir seinen Willen für unser Leben jeden Tag zu ergründen! Noch haben wir Chancen, das Evangelium dorthin zu bringen, wo es noch nicht war. Es öffnen sich Türen und Gelegenheiten,



weil die Menschen durch die Medien mehr und mehr mit dem Thema unserer Botschaft indirekt und bald auch direkt vertraut gemacht werden. Jetzt ist die Zeit, Jesus in unserem persönlichen Herzen auf-räumen zu lassen,

durch Jesus letzte Zweifel zu zerstreuen, mit letzten Süchten zu brechen, uns durch Jesus von letzten Sünden abzuwenden und das letzte Zögern aufzugeben. Jetzt ist die Zeit, Vertrauen zu fassen, so eng mit Jesus und dem Vater zu leben wie nie zuvor und bereit zu werden für die Läuterung mit dem Feuer des Leides. Dem Fegefeuer begegnen wir nämlich schon hier auf der Erde, nicht etwa im Jenseits.

Der neue Papst Benedikt XVI. wird ein anderes Aktionstempo an den Tag legen können als Karol Wojtyla. Der Dienst des aus dem kommunistischen Polen stammenden Papstes ist getan. Der totalitäre Kommunismus ist maßgeblich durch seinen Einfluss bis auf ein paar Fragmente gefallen. Der neue Papst, unser Landsmann Joseph Ratzinger, hat bereits seine Pläne zur weiteren Einigung der Welt anklingen lassen. Beten wir, dass der Herr uns noch ein paar Jahre für das Abschlusswerk schenkt.

Ich weiß, dass diese Ereignisse ganz subjektiv von mir als vier Weckrufe empfunden werden, weil ich erst seit 1970 auf der Welt bin und die Welt aus dem Blickwinkel meiner persönlichen Erkenntnis betrachte. Doch sind diese Ereignisse so weltbewegend, dass sicher allen Lesern die Tragweite bewusst werden kann. Wir sind in die letzte Phase der Weltgeschichte eingetreten. Bitte gut festhalten! Denn das Tempo wird weiter zunehmen.

## Gebet

»Lieber Vater, so viele Menschen brauchen dringend deine Nähe und deine befreiende Heilung. Du möchtest meine Augen, meine Lippen, meine Hände und meine Füße benutzen, um diese kostbaren Seelen für die Ewigkeit zu gewinnen. Zeige mir jeden Tag neu, wie das jeden Moment geschehen kann. Nimm mich an der Hand und bring mir das bei, was ich aus mir heraus nicht kann. Lass mich erkennen, welcher Mensch wann was braucht, um sein Herz für dich zu öffnen. Führ mich zu den Menschen, die sich nach deiner Nähe sehnen. Schenk mir vor allem eine Liebe für die vielen gläubigen Menschen, die gefangen sind von falschen religiösen Vorstellungen. Lass mich ihnen ein Licht sein.«

Beten wir alle dieses Gebet! ■

# web

Schon mal auf unserer neuen Website gewesen?

[www.hoffnung-weltweit.de](http://www.hoffnung-weltweit.de)

Ganz neu:  
mit praktischem  
Themenindex

*Country Living – Landleben*

*Das Heiligtum*

*Gebet und Bibelstudium*

*Geist der Weissagung*

*Gesunde Seiten*

*Gottes ewiges Gesetz*

*Heilsbegriffe definiert und erklärt*

*Historisches aus biblischer Zeit*

*Jesus heilt!*

*Jesus kommt!*

*Jesus macht frei!*

*Jesus siegt!*

*Kindergeschichten*

*Kirche und Adventgeschichte*

*Laienmission*

*Lifestyle*

*Mission, wie Gott sie meint*

*Sabbat – der siebte Tag*

*Schule und Ausbildung*

*So ist unser Gott!*

*Über uns*

*Unsterblichkeit und Totenerscheinungen hinterfragt*

*Wie erkenne ich Gottes Willen?*

# www.